

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und nicht wenig observationes vnd exempla mit ihren zufellen eingesüret werden zu welchem beide Fleiß vnd Zeit gehören.

Das XVI. Exempel.

Anno Christi 1592. Martij d. 24. h. 3. min. n. p. m. n. In Thuringia, polus 51. g. 15. m.

In diesem Exempel hab ich beyder Hende abriß abermal eingesüret/weil die Lini des Tisches vnd andere etliche minus principales in der linken etwas anders formiret gesunden worden.

Van wir nach der quæstion vnd Regel/darvon droben fast im Anfang dieses Büchleins gesagt (Ob nemlich die lincke oder die rechte Handt bey den Knaben vnd Manspersonen zu betrachten/ ic.) das Exempel bewegen/ finden wir/ das beide Hände müssen betrachtet vnd eingesüret werden/weil die testimonia der Nachtsstunden vnd der Zeichen/nach jrem sexu, also auch der herrschenden Planeten/in gleicher Wagen stehet/ welches wir alhier nicht sezen wollen/weil es doch gemeine Leute nicht alles wol verstehen können.

I. Erstlich finden wir Venerem in beiden Henden wol vnd rechte formiret mit jren Linien vnd Rissen/ sonderlich weil ein flares Sternlein zu beiden örthen geschen wird. Derwegen ein jeder also versiehen sol/ das diesem Knaben in der Geburt Venus wol beystehe/ wie wir das schen/ das dieser Planet im ersten Hause vntern Fischen/ das sinnen er sein exalcation besitzt/ erscheinet. Daher/ was diesem Planeten in einem glücksamen Wesen zugeeigt/ alhier aufzuschreibent vnd vielmehr/ weil Venus mit dem love genitürze dominatum innat: Schreitet auch zu diesen Mercurius.

II. Jupiter stehet in der Figur mechtig wol/ weil er in seinem eigen Hause vnd gaudio proprio (welches ist das elfste Haus des Himmels) seinen gang hat. An seiner stelle leßt er sich in beiden Henden wol merken/ da er zierliche Risse/ als ein doppel Ecce machen. So gehört sich nun alhier zu sezen/ was diesem Planeten für influensken droben zugeschrieben seind. Weil nun diese zweye Planeten/ als Jupiter